

## Verschiedenes

Das Pfarrbüro ist am Freitag, 08.07., geschlossen.

---

# AN DACHT

Foto: H. Brunner



**Aufbruch** ist das Thema dieser Wochen. „Wann geht es in den Urlaub?“, ist die vielleicht häufigste Frage dieser Sommertage. „Aufbruch“ ist aber auch ein Thema unseres Glaubens. Exemplarisch dafür steht die Geschichte des 75 Jahre alten Abraham, der mit seiner Frau Sara auf Gottes Geheiß von Haran nach Kanaan aufbricht. Aufbruch ins Ungewisse. Viele Menschen tun sich damit schwer. Warum? Zunächst erkenne ich eine gesunkene Bereitschaft zu Veränderungen im eigenen Leben. Ein Aufbruch ist immer auch ein bisschen ein Ausbruch aus dem gegenwärtigen Leben. Ich muss mit etwas abschließen, bevor ich etwas radikal Neues beginne. Wir Menschen neigen dazu, uns einzurichten in dem, was ist und was wir haben. Es gibt eine Sehnsucht nach der Sicherheit des Status quo. So verständlich das ist, so lähmend kann es auch sein. Und sich im Ist einzurichten, ist keine Glaubenshaltung. Abraham brach auf Gottes Wort hin auf, die Apostel ließen alles hinter sich, um Jesus zu folgen – nur zwei Beispiele von vielen. Zu glauben bedeutet auch, sich zu entwi-

ckeln, unterwegs zu sein zu den Menschen und zu Gott. Ich spreche hier nicht einer permanenten Rastlosigkeit das Wort; der Mensch braucht Phasen der Ruhe, einen Ort, wo er Geborgenheit findet, aber das alles darf ihn nicht lähmen. Neben der gesunkenen Bereitschaft zu Veränderung und Aufbruch sehe ich auch fehlenden Mut zu Veränderung. Ich brauche ein Vertrauen zum Leben, dass es gut geht, und für mich ist dieses Vertrauen zum Leben das Vertrauen zu Gott, dass er es gut meint mit mir und

meinem Leben, dass er mich hält, gerade dann, wenn es schwierig und schmerzhaft wird. Und ein Drittes fällt mir auf: Vielen Menschen fehlt ein Ziel in ihrem Leben, eine Perspektive, oder, um es biblisch auszudrücken, eine Verheißung. Wer nichts mehr erwartet vom Leben, außer dass es so bleibt, wie es ist oder vielleicht ein bisschen besser wird, findet nicht den Mut, zu Neuem aufzubrechen. Dessen Lebenshorizont der eigene Nabel ist, wird in selbigem versinken. Das ist keine christliche Haltung. Der christliche Glaube ist ein Glaube des „mehr“, des „noch nicht“. Wir erwarten mehr vom Leben als das, was ist. Wir haben das Ziel des Lebens noch nicht erreicht. Die Bibel ist voll von wunderbaren Verheißungen, die uns allen gelten. Angefangen von der, die an Abraham ergeht über die Verheißungen der Propheten bis zu Jesus, der uns das Reich Gottes verspricht, das mit ihm unter uns schon begonnen hat und auf dessen Vollendung wir hoffen dürfen.

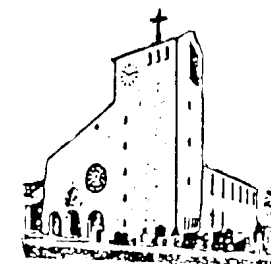


*St. Theresia Hallbergmoos*

1.Les.: Jes 66,10-14c

## PFARRVERBAND HALLBERGMOOS

Sonntag 03.07.  
bis  
Sonntag 10.07.2016  
14.So.i.JKr.



*Herz Jesu Goldach*

Ev.: Lk 10,1-12.17-20

### Boten der Freude

Es ist tragisch für Menschen, wenn man ihnen die Hoffnung und Zuversicht nimmt, dass sich irgendwann doch noch alles zum Guten wendet. Viele Worte der Bibel richten sich an Menschen, deren Hoffnung zerstört ist. So spricht Gott zum Volk, das nach der Rückkehr aus Babylon an den Schwierigkeiten des Neuanfanges verzweifelt: „Wie eine Mutter ihren Sohn tröstet, so tröste ich euch; in Jerusalem findet ihr Trost“ (1. Lesung). Jesus sendet seine Jünger als Boten der Freude zu jenen Menschen, denen die Unterdrückung durch das römische Militär und die Anmaßung der jüdischen Obrigkeit gleichermaßen die Hoffnung zerstört haben (Evangelium). Der Apostel Paulus zieht wie unter einem Zwang fast durch die gesamte damals bekannte Welt. Er sagt auch, warum er sich nicht entmutigen lässt: „Ich aber will mich allein des Kreuzes Jesu Christi, unseres Herrn, rühmen, durch das mir die Welt gekreuzigt ist und ich der Welt“ (2. Lesung).

### Wir besinnen uns:

Jesus sendet seine Jünger als Boten aus. Die Ausgesandten sollen nicht viele Worte machen, sondern aus ihrer Lebensweise und aus ihrem Handeln soll klar hervorgehen, was sie meinen. So kommen die Jünger arm und doch voll Freude; sie haben keinen Besitz, aber sie bringen den Frieden; sie leben die Liebe und heilen die Kranken.

### Wir beten:

Gott, auch wir dürfen das Kommen deines Reiches ankündigen. Hilf uns, deinen Frieden und deine Freude zu den Menschen zu bringen. Durch Christus, unseren Herrn.

## Gottesdienstordnung vom 03.07. – 10.07.2016

### PFARRVERBAND HALLBERGMOOS-GOLDACH

Ha = St. Theresia Hallbergmoos Go = Herz Jesu Goldach

#### Sonntag 03.07. 14.So.i.JKr.

8.45/Ha Beichtgelegenheit

9.15/Ha PFARRGOTTESDIENST

JM f. + Sohn Sepp u. f. + Eltern v. M. Weber

f. + Anna u. Michael Hübner v. M. Weber

JM f. + Martin Aigner sen. v. Fam. König

10.45/Go FAMILIENGOTTESDIENST –

Es singt der Kinderchor aus Fahrenzhausen.

11.30/Go Taufe Leopold Pichlmaier

#### Mittwoch 06.07. Hl. Maria Goretti, Jungfrau, Märtyrin

8.00/Ha Frühmesse

#### Donnerstag 07.07. Hl. Willibald, Bischof, Glaubensbote

18.30/Go Rosenkranz

19.00/Go Abendmesse mit anschl. Barmherzigkeitsrosenkranz

JM f. + Hans Gilch u. f. + Maria Gilch v. d. Fam.

f. + Eltern u. Brüder v. Johann Kreilinger

f. + Ehemann Josef Felber

#### Freitag 08.07. Hl. Kilian, Bischof, und Gefährten,

#### Glaubensboten, Märtyrer

18.30/Ha Rosenkranz

19.00/Ha Abendmesse

f. + Katharina u. Andreas Troidl v. d. Kindern

f. + Mutter v. Konrad Häuslmeier

#### Samstag 09.07. Hl. Augustinus Zhao Ronh, Priester, und

#### Gefährten, Märtyrer

11.00/Go Taufe Ellen Jaggy

13.30/Ha Taufe Mia Decker

18.30/Go Rosenkranz/Beichtgelegenheit

19.00/Go Vorabendmesse – Vorstellungsgottesdienst der Firmlinge

f. + Agatha u. Gerhard Franik, Eltern u. Schwester Klara

f. + Ehemann, Eltern u. Bruder v. Zenta Mittermeier

f. + Vater v. Marianne Grichtmair

#### Sonntag 10.07. 15.So.i.JKr.

8.45/Ha Beichtgelegenheit

9.15/Ha PFARRGOTTESDIENST

f. + Ehemann u. Schwiegereltern v. Gertraud Schmidmeier

10.45/Go GOTTESDIENST FÜR DEN PFARRVERBAND

Es singt der Shanty-Chor.

### KLOSTERKIRCHE BIRKENECK

#### Sonntag 03.07. 13.So.i.JKr.

8.00 Beichtgelegenheit

8.30 Gottesdienst

f. + Ehemann u. Vater v. Fam. Weber

Montag 04.07. Hl. Ulrich, Bischof, Hl. Elisabeth von Portugal, Königin

7.00 Hl. Messe

f. + Maria und Adalbert Kunstwadl

Dienstag 05.07. Hl. Antonius Maria Zaccaria, Priester, Ordensgründer

7.00 Hl. Messe

Mittwoch 06.07. Hl. Maria Goretti, Jungfrau, Märtyrin

19.00 Hl. Messe

Donnerstag 07.07. Hl. Willibald, Bischof, Glaubensbote

7.00 Hl. Messe

Freitag 08.07. Hl. Kilian, Bischof, und Gefährten, Glaubensboten, Märtyrer

7.00 Hl. Messe

f. + Maria und Adalbert Kunstwadl

Samstag 09.07. Hl. Augustinus Zhao Rong, Priester, und Gefährten,

#### Märtyrer

7.30 Hl. Messe

19.00 Rosenkranz

Sonntag 10.07. 15.So.i.JKr.

8.00 Beichtgelegenheit

8.30 Gottesdienst

f. + Regina Lang v. Fam. Lang